

Kurzfilme der Woche im Juli

Vor dem Abendfilm zeigen wir jeweils einen anderen Kurzfilm:

25.06.–30.06.	Aaaaah !
02.07.–07.07.	BusLine35A
09.07.–14.07.	Oktapodi

Nürnberg



 Do 25.06. – So 28.06. 15:00 So auch 11:00
 Mo 29.06. – Mi 01.07. 17:00
USA, Ungarn 205
Regie: James Vanderbilt
Länge: 148 Min FSK: ab 12

Nürnberg, 1945. In den Ruinen einer vom Krieg gezeichneten Stadt erhält der ame-rikanische Militärpsychiater Dr. Douglas M. Kelley einen ungewöhnlichen Auftrag: Er soll die inhaftierten Hauptverantwortlichen des NS-Regimes in Vorbereitung auf die Nürn-berger Prozesse untersuchen. Unter ihnen ist der ehemalige Reichsmarschall Hermann Göring, dessen Intelligenz, Charisma und manipulative Stärke Kelley gleichermaßen herausfordern wie faszinieren. Trotz an-fänglicher Machtspiele gelingt es dem Arzt, Görings Vertrauen zu gewinnen und Einblick

Vivaldi und ich



Eine wundervolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Musik Antonio Vivaldis, dem Schöpfer der „Vier Jahreszeiten“. Verwoben wird die Biografie des zu seiner Zeit unterschätzten Komponisten mit dem

” Es ist vor allem die gefährliche Intimität, die dieser Film kre-iert, wodurch er einen solchen Sog entwickelt. *BZ*

 Do 25.06. – So 28.06. 18:00 außer Fr
 Mo 29.06. – Mi 01.07. 15:00

Italien, Frankreich 2026
 Regie: Damiano Michieletto
 Länge: 110 Min | FSK: ab 12

Schicksal eines Mädchens, das in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eige-nen Hände zu nehmen. Dabei stellt der ge-feierte Opernregisseur Damiano Michieletto unter Beweis, dass er die Magie von Vivaldis Musik auch auf der großen Leinwand zur vollen Wirkung bringen kann. Ein kluges, sinnliches Drama mit viel Musik und einer faszinierenden Hauptfigur, das in den italienischen Kinos vom Publikum geliebt wurde.

Ich verstehe Ihren Unmut



 Do 25.06. + Sa 27.06. + Mo 29.06. 20:15
Deutschland 2026
Regie: Kilian Armando Friedrich
Länge: 93 Min FSK: o.A.

Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und vermittelt täglich zwischen Kund*innen, Unternehmenslei-tung und Reinigungskräften. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wich-tigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, sofern er nicht mehr Stunden und Umsatz erhält. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Bedingungen des Niedriglohnssektors.

Junge Mütter



 Fr 26.06. + So 28.06. + Di 30.06. 20:15

Belgien, Frankreich 2025
 Regie: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne
 Länge: 104 Min | FSK: ab 12

Vielfach ausgezeichnet wurden die belgischen Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne für Sozialdramen wie ROSETTA und DAS KIND. Ihr neuer Film feierte seine Weltpremiere beim 78. Filmfestival von Cannes, wurde dort für das Beste Drehbuch ausgezeichnet und gewann zudem den Preis der Ökumenischen Jury. Jessica, Perla, Julie, Ariane und Naïma leben in einem Heim für junge Mütter. Fünf Teen-agerinnen, die auf ein besseres Leben für sich und ihre Babys hoffen.

” Die Dardenne-Brüder sind die großen Humanisten des europäischen Kinos. *Cinema*

Solo Mio

 Do 02.07. + Mo 06.07. + Mi 08.07. 16:00
 Fr 03.07. 14:00 + 18:00
 Sa 04.07. 18:00 + 20:15
 So 05.07. 11:00 + 18:00
 Di 07.07. 14:00 + 20:15

Jahrelang hat Matt (Kevin James) gespart, um seiner Verlobten eine Traumhochzeit in Italien und unvergessliche Flitterwochen zu ermöglichen. Doch dann lässt seine Zukünftige ihn plötzlich allein vor dem Altar zurück. Mit gebrochenem Herzen bleibt Matt nichts anderes übrig, als die teuer gebuchte Reise allein anzutreten. Dabei trifft er auf die quirlige Italienerin Gia, deren Frohmut ihm neue Perspektiven eröffnet. Gemeinsam entdecken sie, wie das Leben und die Liebe unerwartete Wendungen nehmen können – und dass Glück oft dann entsteht, wenn man es nicht sucht.

Palästina 36



 Do 02.07. – Mo 06.07. 20:15 außer Sa
 Di 07.07. 18:00

AP, GB, FR, DK, QA, SA, JO 2025
 Regie: Annemarie Jacir
 Länge: 120 Min | FSK: ab 12

Das jüngste Werk der palästinensischen Filmemacherin Annemarie Jacir (DAS SALZ DES MEERES, WAJIB) und offizieller Oscar®-Beitrag für Palästina, feierte seine umjubelte Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival, wo es mit 20-minütigen Stan-ding Ovationen geehrt wurde. Mit ihrer neuen Regiearbeit schafft Jacir ein leidenschaftli-ches, bildgewaltiges Historienepos über den arabischen Aufstand von 1936, das diesem prägenden Moment der Geschichte ihres Landes ein filmisches Denkmal setzt.



USA 2026
 Regie: D. Kinnane, C. F. Kinnane
 Länge: 92 Min | FSK: ab 6

Kevin James ist ein versierter Komiker, selbst in Actionfilmen hat er eine gute Figur gemacht, aber ernsthafte Rollen sind nichts, das man unbedingt mit ihm in Verbindung bringt. Auch nicht eine Romcom. Wobei, „Solo Mio“ ist mehr als nur eine Romcom. Dies ist auch eine Geschichte über Verlust, über die Angst allein zu sein und über zweite Chancen, die sich immer bieten können.

Ingeborg Bachmann: Jemand, der einmal ich war



Grade noch mit Ryan Gosling für Hollywood im Weltraum unterwegs und für die Hosenrolle in „Rose“ den Silbemen Bären abgeräumt, tritt Sandra Hüller nun als Ingeborg Bachmann zu ihrem 100. Geburtstag auf. Neben Spielszenen in einer römischen Woh-nung gibt es Archivmaterial über die Schrift-stellerin, Briefe und Auszüge aus ihren Werken ergänzen das hybride Porträt wie ein Mosaik.

Hallo Betty

 Do 09.07. + Fr 10.07. 16:00
 Sa 11.07. + Mo 13.07. 18:00
 So 12.07. 11:00
 Di 14.07. 14:00

Schweiz 2025
 Regie: Regina Schilling
 Länge: 102 Min | FSK: ab 0

Wer hat’s erfunden? In der Schweiz gilt Betty Bossi seit Ende der 50er Jahre bis heute als „Köchin und Hausfrau der Nation“. Dabei existiert Betty gar nicht wirklich, sie war die geniale Idee einer Werbetexterin, Die Koch-geister, die sie rief, wird Emmi nicht mehr los. Weil immer mehr Menschen ihre Betty lieben,



muss die zurückhaltende Werbetexterin die erdachte Fake-Figur real verkörpern. Das neue Leben als ruhmreiche Koch-Ikone im Rampenlicht hat freilich so seine Schat-tenseiten. Humorvoll gewürzt und mit nost-algischem Retro-Charme serviert, zeichnet diese wahre Emanzipationsgeschichte ein bewegendes Sittengemälde jener Zeit.

Couscous und Geheimnisse



Frankreich 2025
 Regie: Amine Adjina
 Länge: 104 Min | FSK: ab 6

Der junge algerische Koch Mehdi lebt ein Dop-pelleben: Tagsüber ist er der brillante Koch im Bistro, kurz davor, den Laden gemeinsam mit seiner Partnerin Léa zu übernehmen – doch abends spielt er vor seiner algerischen Mutter Fatima den „perfekten Sohn“. Dumm nur, dass in dieser Rolle weder Léa noch Mehdis große Liebe zur französischen Gastronomie vorge-sehen sind. Als Léa endlich darauf besteht,

 Do 02.07. 14:00
 Fr 03.07. + Di 07.07. 16:00
 Mo 06.07. + Mi 08.07. 18:00

Deutschland, Österreich 2026
 Regie: Regina Schilling
 Länge: 102 Min | FSK: ab 6

Wer angestrengtes Streber-Kino oder eine bleischwere Pflichtübung für Deutsch-Leistungskurse befürchtet, sieht sich zum Glück enttäuscht: Dieses eigenwillige Biopic sprüht vor Ideen und findet einen sinnlichen Zugang zur sprachgewaltigen Schriftstellerin. Ein funkeln-des Kaleidoskop, das Lust macht auf das (Wieder-)Entdecken der Werke dieser Literatur-Ikone.

In the Grey



Guy Ritchies explosiver Actioner mit Star-Ensemble Mit automatischen Waffen und Sprengstoff gehen sie genauso geschickt um wie mit Einfluss, Macht und Worten: Ein Team von Eliteagenten (Eiza González, Jake Gyllenhaal, Henry Cavill), das in globalen Grauzonen

 Fr 10.07. + So 12.07. + Di 14.07. 20:15

USA 2026
 Regie: Guy Ritchie
 Länge: 98 Min | FSK: ab 16

agiert, wird auf einen skrupellosen Des-poten angesetzt, der eine Milliarde Dollar hinterzogen hat. Auf einer streng bewachten Privatinsel entwickelt sich die trickreiche Mission, das Geld zurückzuholen, zu einem strategischen Wettrennen, bei dem jedes Mittel recht ist.

Kurzfilme:

Shorts Attack – Alltag und Anarchie

Regie: Diverse
 6 Filme in 90 Minuten

Mi 15.07.

18:00

O.m.U.

Leute gibts, Mensch Meier: Ein schräger Hausbesitzer in St. Moritz, eine rebellische Mutter, eine sich verwandelnde Künstlerin, eine Frau im Bärenkostüm und aufmüpfige junge Leute im Urbanen. Und: Das Chaos scheint das halbe Leben sogar weltweit zu herrschen!



Alle Filme der Shorts Attack Reihe mit deutschen Untertiteln. Stimmen Sie über Ihren Lieblingsfilm ab!

Reihe „Films for Future“

Monatlich zeigen wir in Kooperation mit der Initiative „Parents for Future“ einen Film, der unsere Zukunft und das Engagement einzelner Initiativen thematisiert.

Wolken über Lützerath

Deutschland 2025
 Regie: Lukas Reiter
 Länge: 111 min., FSK: ab 12

Mi 15.07.

20:15

Ein Dorf wird zum Symbol – und zum Schlachtfeld der Klimadebatte. Lützerath steht für den letzten Widerstand gegen die Kohle. Regisseur Lukas Reiter geht dahin, wo Andere nur Schlagzeilen sehen. Am Rand des Tagebaus Garzweiler ver-dichtet sich 2022 ein Konflikt, der größer ist als ein Dorf: Energie gegen Klima, Konzern gegen Bewegung. Während RWE weiter auf Braunkohle setzt, wächst in Lützerath ein entschlossener Widerstand aus Aktivisten und Bewohnern.

Reiters Film blickt hinter die ikoni-schen Bilder von Polizei, Barrikaden und Baggern. Sechs Monate lebt er im Protestcamp und erzählt von Alltag, Or-ganisation und inneren Spannungen – nahbar, ungeschönt und überraschend leicht. Im Zentrum stehen drei Stimmen einer Bewegung: Blinker, Ronni und Kathrin. Unterschiedlich in Herkunft und Strategie, vereint in der Überzeugung, dass hier die 1,5-Grad-Grenze verläuft.